

## Sitzung der Gruppe „Öffentlicher Raum und Verkehr“ und „Handel und Gewerbe“ vom 18.6.2015

Die Sitzung begann mit einer Präsentation von Bildern der Bürgerexkursion 16.05.2015, 11.00 – 18.00 Uhr nach Memmelsdorf, Schloss Seehof, Litzendorf, Gundelsheim und Erläuterung wesentlicher Maßnahmen, die in diesen Gemeinden vorgenommen wurden.

In diesem Zusammenhang wurde auch erneut der Punkt Handel und Gewerbe aufgegriffen. Jedoch stieß dies auf wenig Interesse. Kurz wurde erläutert, dass es bereits früher im Ort Bemühungen wie z.B. einen Gewerbeverein gab, diese aber im Sande verlaufen sind. Allerdings gab es vereinzelt Stimmen, die eine marktähnliche Präsentation lokaler Produkte andenken. Für Einheimische ist es immer leicht auszumachen, wo man Eigenanbau beziehen kann, für Zugezogene hingegen ist dies schwieriger.

Der Verlauf dieser Sitzung war erneut sehr turbulent und es musste häufiger zur Ordnung ermahnt werden. Seinen Ursprung hat dieses Verhalten sicher in der Sorge um hohe Kosten, die ein Straßenausbau für einzelne Anlieger mit sich bringen könnte. Der eine oder andere Sitzungsteilnehmer stellt aber das ISEK grundsätzlich in Frage. Dieses Thema wurde aber nicht weiter erörtert, da es laut Leiterin der Sitzung nicht zur Aufgabe dieser Gruppe gehört, solche Fragen zu klären, da der Prozess eines Entwicklungskonzeptes längst angestoßen ist. Es wurde ans Rathaus verwiesen.

Herr Fechner bereicherte die Sitzung durch eine mit Bildern unterlegte Darstellung der erzielten Ergebnisse. Im Wesentlichen war man sich über die gezeigten Ergebnisse einig, einzig bei der Verlegung des Kriegerdenkmals kam Diskussion auf. Ein Konsens wurde dahingehend gefunden, dass wenn ohne großen Aufwand ein Bachzugang oberhalb des Faulenzers (Richtung Bahnhof) gefunden werden kann, wäre dies ja ohnehin viel einfacher darstellbar und würde sicher weitere Diskussionen ersparen. Dieser Bachzugang wurde erstmalig näher besprochen und wird sicher nach der Sommerpause Thema sein.

Eine von Herrn Gaborieau eingereichte Variante, die Faulenzer und Fahrschule als Insel zusammenfasst und dementsprechend den Verkehr „ausserum“ lenkt fand wenig Anklang. Andererseits waren alle begeistert von einem Platz an solch zentraler Stelle, aber die komplizierte Verkehrsführung sei ein zu hoher Preis.

Zum Schluss bereitete die Gruppe ein Plakat vor, welches Herrn Fechners Präsentation als Mittelpunkt sieht und folgende Punkte als zentral listet:

- Gehwegachse
- Rathaus Kreuzung/ sicherer Schulweg
- Platzgestaltung Faulenzer ( Richtung Apotheke)
- Platzgestaltung Faulenzer Vorplatz
- Altes Rathaus/ Gestaltung Gebäude und Bachnutzung
- Zwischen Reinwald und Schneider Gehwegverbesserung
- Apotheke/ evtl Verbreiterung der Fahrbahn
- Sicher Weg zum Bahnhof ( Fußgänger und Radfahrer)
- Fußgängerübergang Haut-/ Bahnhof- Martinstraße

Dieses Plakat wird am 3.7.2015 im Lenkungsausschuss diskutiert und am 17.7.2015 bei der Bürgerwerkstatt präsentiert.